



KINDERCHIRURGIE in Afrika e.V.

Jahresbericht 2024:

Hartwig Sauter berichtet, dass im vergangenen Jahr erstmalig vier Einsätze stattfanden, zwei in Namibia und zwei in Benin. Insgesamt wurden 243 Operationen durchgeführt bei 226 Patienten. Leider waren in Namibia auch zwei Todesfälle dabei.

Während des ersten Einsatzes in Benin im April wurde auch die **Solaranlage** installiert in Zusammenarbeit von Uwe Buchwitz und Liweitari. Seither sind keine Stromausfälle mehr zu beklagen.

Uwe Buchwitz wird im April nochmal mit nach Benin reisen, da noch kleinere Probleme behoben werden müssen.

In Namibia wollen wir ein **Ausbildungsprojekt** starten, es soll demnächst formuliert werden. Ärzte in Namibia müssen die Kosten ihrer Ausbildung selbst tragen, weshalb sie genau überlegen, welche Weiterbildungen sie sich leisten können oder wollen.

Ein weiteres Projekt ist die **Ausstattung des neuen chirurgischen Gebäudes in Benin**. Zwar konnte das Krankenhaus genug Geld zum Bau des Gebäudes aufbringen, aber leider sind keine finanziellen Kapazitäten mehr für die Einrichtung vorhanden.

Für dieses Jahr sind drei Einsätze geplant, einer in Namibia und zwei in Benin. Die Teilnehmer sind jeweils schon weitestgehend komplett. Nach Namibia gehen diesmal nur Hartwig und Marina.

In Benin werden die Behandlungskosten weiterhin zu 50% vom Verein übernommen, bei Kindern mit Speiseröhrenverätzung werden die Kosten zu 100 % übernommen, da diese Behandlung alle paar Wochen nötig ist und unbestimmt lange dauern kann, das würde die Eltern dieser Kinder finanziell überfordern. Zur Zeit betrifft das fünf Kinder. Auch die Behandlungskosten aller anderen Kinder, die außerhalb unserer Einsätze in Benin operiert werden, übernehmen wir zu 50%.

Auf Anregen von Martin wurde im letzten Jahr eine Haftpflichtversicherung für mitreisende Ärzte/Ärztinnen, Studenten/Studentinnen und Pflegekräfte abgeschlossen. Wir sind uns einig, dass ehrenamtliches Engagement nicht zu finanziellem Ruin im Falle einer Klage führen sollte, auch wenn das Risiko dafür sehr gering ist.